

Herz, laß dein Sorgen sein

Text: Julius Sturm vor 1896 / Melodie: Oberhessische Volksv
 Bearbeitung: Martin Wollin

1. Herz, laß dein Sor - gen se' angst und Pein
 2. Sieh nur die Li - lien an - ge - tan
 3. Nimm doch der Vög - leir Sor - gen bar,
 4. Got - tes - kind, hörst er - nehm - lich spricht

Ver - trauf auf Gott den Herrn, sein Hilf ist
 er? Gott webt zu al - ler Zeit ih - nen ein
 sind: Gott nährt sie spät und früh. Bist du nicht
 Christ: "Herz, laß dein Sor - gen sein, trach - te nach"

dir nicht fern. Gott schlum - mert nicht, Gott schlum - mert nicht.
 Fei - er - kleid, webt es auch dir, webt es auch dir.
 mehr denn sie, nicht Got - tes Kind, nicht Got - tes Kind?
 dem al - lein, was dro - ben ist, was dro - ben ist!"